TEA-TIME

Die Geister Unterscheiden

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit der Geschenke – und auch eine Zeit, um über die Gaben nachzudenken, die Gott seiner Gemeinde schenkt. In 1. Korinther 12 lesen wir davon, dass der Heilige Geist selbst Gaben austeilt, um uns für das Leben und für die Welt auszurüsten.

Eine dieser Gaben steht heute im Mittelpunkt: die **Gabe der Unterscheidung der Geister**. Ohne sie wüssten wir nicht, wie wir Gottes Wesen in Klarheit erkennen, Wahrheit von Täuschung unterscheiden oder als Gemeinde geistlich gesund bleiben können. Diese Gabe hilft uns, Gottes Wirken zu erkennen und zugleich falsche Einflüsse zu durchschauen.

Paulus macht deutlich: Die Gaben sind verschieden, doch sie kommen alle von demselben Gott. Unterscheidung bedeutet deshalb nicht vorschnelles Urteilen, sondern geistliche Reife, Orientierung und Vertrauen auf den Heiligen Geist. Gott wirkt vielfältiger, als wir oft denken – und bleibt doch immer derselbe.

Die Bibel zeigt uns ein realistisches Weltbild: Es gibt Engel, es gibt böse geistliche Mächte, es gibt den Heiligen Geist – und der Mensch selbst ist Geist, Seele und Leib. In dieser Wirklichkeit schenkt Gott die Gabe der Unterscheidung, damit wir erkennen, was von ihm kommt und was nicht.

Gerade in der Weihnachtszeit wird diese geistliche Dimension sichtbar: Engel erscheinen, der Heilige Geist wirkt, Himmel und Erde berühren sich. Darum ist jetzt eine gute Zeit, Gott um Klarheit, Orientierung und geistliches Gespür zu bitten.

Wir richten unseren Blick auf Jesus, den Herrn über alles Sichtbare und Unsichtbare, und vertrauen darauf, dass der Heilige Geist uns führt. Lasst uns diese Gabe neu entdecken – zu Gottes Ehre und zum Segen für unser Leben.

Kolosser 1,16
«Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.»

1. Korinther 12,1-11

1 Liebe Brüder und Schwestern, ihr habt in eurem Brief die Gaben angesprochen, die Gottes Geist schenkt. Darüber sollt ihr nun Genaueres erfahren.

2 Ihr wisst, dass es euch mit unwiderstehlicher Gewalt zu den stummen Götzen gezogen hat, als ihr noch keine Christen wart.

3 Ich erkläre euch aber ausdrücklich: Wenn ein Mensch geleitet von Gottes Geist redet, kann er nicht sagen: «Verflucht sei Jesus!» Und keiner kann bekennen: «Jesus ist der Herr!», wenn er nicht den Heiligen Geist hat.

4 So verschieden die Gaben auch sind, die Gott uns gibt, sie stammen alle von ein und demselben Geist.

5 Und so unterschiedlich auch die Aufgaben in der Gemeinde sind, so ist es doch derselbe Herr, der uns dazu befähigt.

6 Es gibt verschiedene Wirkungen des Geistes Gottes; aber in jedem Fall ist es Gott selbst, der alles bewirkt.

7 Wie auch immer sich der Heilige Geist bei jedem Einzelnen von euch zeigt, seine Gaben sollen der ganzen Gemeinde nützen.

8 Dem einen schenkt er im rechten Augenblick das richtige Wort. Ein anderer kann durch denselben Geist die Gedanken Gottes erkennen und weitersagen.

9 Wieder anderen schenkt Gott durch seinen Geist unerschütterliche Glaubenskraft oder unterschiedliche Gaben, um Kranke zu heilen.

10 Manchen ist es gegeben, Wunder zu wirken. Einige sprechen in Gottes Auftrag prophetisch; andere sind fähig zu unterscheiden, was vom Geist Gottes kommt und was nicht. Einige reden in unbekannten Sprachen, und manche schliesslich können das Gesagte für die Gemeinde übersetzen.

11 Dies alles bewirkt ein und derselbe Geist. Und so empfängt jeder die Gabe, die der Geist ihm zugedacht hat.

Hebräer 1,14
«Sind sie nicht allesamt dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil ererben sollen?»

Matthäus 4,11
«Da verliess ihn der Teufel; und siehe, da traten Engel zu ihm und dienten ihm.»

Epheser 12,6
«Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.»

Hebräer 4,12
«Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig … und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein …»